

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

In der Firma

Einstieg

1 Arbeitstage

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit	a) Die TN nennen ihre Vermutungen.		
Gruppenarbeit	b) Zu dritt überlegen sich die TN zunächst, in welcher Firma der abgebildete Mann arbeiten könnte und wie sein Arbeitsalltag wohl aussieht. Dann verfassen sie einen kurzen Text zu ihrem erfundenen Profil.		
Plenum	c) Jede Gruppe liest ihr Profil vor. Danach wird der Radiobeitrag gehört. Fordern Sie eine Person auf, etwas über die Arbeit von Herrn Lange zu sagen und eine andere Person, sich auf seinen Arbeitsablauf zu konzentrieren und darüber zu berichten. <i>Lösung: Firma: Ingenieur bei einer großen Autofirma in München; Tätigkeit: zuständig für Infotainment - Vernetzung zwischen einem Auto, seinem Fahrer und seiner Lebenswelt; Arbeitsalltag: Arbeitsbeginn 7:30 Uhr, oft auf Dienstreisen, bis 12 Uhr im Büro E-Mails lesen, Präsentationen vorbereiten, 30 Minuten Mittagspause, nachmittags oft Seminare oder Besprechungen, normalerweise um 17:30 Uhr Feierabend</i>	CD 1/07	
Einzelarbeit	AB 25/Ü1-2 Wortschatzwiederholung zu wichtigen Nomen und Verben der Arbeitswelt. Die Übungen eignen sich gut als Einstieg ins Thema bzw. besonders als Vorentlastung für die Aufgabe 1b im Kursbuch.		

2 Ihr Tagesablauf

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Gruppenfindung: Bereiten Sie kleine Zettel mit typischen Handwerksberufen vor. Immer auf drei Zetteln steht derselbe Beruf. Lassen Sie jede/n TN einen Zettel ziehen. Die Gruppenmitglieder finden sich durch eine passende Pantomime.	Zettel mit Handwerksberufen	
Gruppenarbeit	a) Die TN sprechen über ihre Tagesabläufe. TIPP: Wer selbst noch nicht im Berufsleben steht, kann auch über Ehepartner oder Familienmitglieder berichten.		
Plenum	b) Spezifizieren Sie die Aufgabenstellung gegebenenfalls, indem Sie nach Gemeinsamkeiten in Bezug auf die Arbeitszeiten, den Arbeitsplatz, die Gestaltung der Mittagspause oder die Tätigkeiten fragen.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

Sprechen 1

1 Berufssteckbriefe

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT																																				
Plenum Einzelarbeit	a) Sehen Sie sich zunächst gemeinsam die Fotos an und klären Sie, welche Details auf den Fotos zu sehen sind. Anschließend suchen die TN die drei richtigen Texte zu den Fotos heraus. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: Foto A: Sabine M. ...; Foto B: Jonas J. ...; Foto C: Christina H.</i>																																						
Einzelarbeit Plenum	b) Die TN ergänzen die Tabelle. Kontrolle im Plenum. <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th>Holger</th> <th>Sabine</th> <th>Ralf</th> <th>Christina</th> <th>Jonas</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Beruf</td> <td>Graphikdesigner</td> <td>Frisierin</td> <td>Maler</td> <td>keinen</td> <td>Professor und Arzt</td> </tr> <tr> <td>Arbeitgeber</td> <td>selbstständig</td> <td>Angestellte bei der städtischen Verkehrsgesellschaft</td> <td>Firma B&V-Wohnbau</td> <td>selbstständig</td> <td>Universitätsklinik</td> </tr> <tr> <td>Ausbildung</td> <td>Fachhochschulabschluss</td> <td>Lehre</td> <td>dreijährige Lehre</td> <td>keine</td> <td>Studium</td> </tr> <tr> <td>Tätigkeit</td> <td>erarbeitet Verpackungskonzept für ein Kaffeehaus</td> <td>Straßenbahnfahrerin</td> <td>renoviert Mietwohnungen</td> <td>entwirft und verkauft Kleidung</td> <td>forscht und hält Vorlesungen</td> </tr> <tr> <td>Anforderung</td> <td>Spontaneität und Organisationsstalent</td> <td>muss sich stark konzentrieren</td> <td>mobilität</td> <td>muss gut mit Menschen umgehen können</td> <td>Arbeitszeiten: oft rund um die Uhr</td> </tr> </tbody> </table>		Holger	Sabine	Ralf	Christina	Jonas	Beruf	Graphikdesigner	Frisierin	Maler	keinen	Professor und Arzt	Arbeitgeber	selbstständig	Angestellte bei der städtischen Verkehrsgesellschaft	Firma B&V-Wohnbau	selbstständig	Universitätsklinik	Ausbildung	Fachhochschulabschluss	Lehre	dreijährige Lehre	keine	Studium	Tätigkeit	erarbeitet Verpackungskonzept für ein Kaffeehaus	Straßenbahnfahrerin	renoviert Mietwohnungen	entwirft und verkauft Kleidung	forscht und hält Vorlesungen	Anforderung	Spontaneität und Organisationsstalent	muss sich stark konzentrieren	mobilität	muss gut mit Menschen umgehen können	Arbeitszeiten: oft rund um die Uhr		
	Holger	Sabine	Ralf	Christina	Jonas																																		
Beruf	Graphikdesigner	Frisierin	Maler	keinen	Professor und Arzt																																		
Arbeitgeber	selbstständig	Angestellte bei der städtischen Verkehrsgesellschaft	Firma B&V-Wohnbau	selbstständig	Universitätsklinik																																		
Ausbildung	Fachhochschulabschluss	Lehre	dreijährige Lehre	keine	Studium																																		
Tätigkeit	erarbeitet Verpackungskonzept für ein Kaffeehaus	Straßenbahnfahrerin	renoviert Mietwohnungen	entwirft und verkauft Kleidung	forscht und hält Vorlesungen																																		
Anforderung	Spontaneität und Organisationsstalent	muss sich stark konzentrieren	mobilität	muss gut mit Menschen umgehen können	Arbeitszeiten: oft rund um die Uhr																																		
Einzelarbeit	AB 25/Ü3 Zuordnungsübung mit Vokabular aus der Berufswelt; auch als Hausaufgabe geeignet.																																						

2 Meine Berufstätigkeit

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN ergänzen die Tabelle für sich selbst.		
Partnerarbeit	b) Die TN gehen zu zweit zusammen und berichten über ihre berufliche Tätigkeit.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

3 Rollenspiel: Auf der Messe

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Gruppenarbeit	a) Betrachten Sie gemeinsam das Foto und besprechen Sie, was es darstellt. Fragen Sie Ihre TN auch, welche Messen sie kennen. Bitten Sie die TN nun, ihr Buch zu schließen und bilden Sie Gruppen. Jede Gruppe bekommt ein Plakat. Lesen Sie nun die Frage vor. Die Gruppe, die innerhalb einer bestimmten Zeit (zum Beispiel zwei Minuten) die meisten Tätigkeiten notiert hat, hat gewonnen.	Plakate	
Plenum Partnerarbeit	b) Lesen Sie zunächst gemeinsam mit den TN den Lerntipp und besprechen Sie mit den TN die angegebenen Redemittel. Diese sollten auswendig gelernt werden. Weisen Sie die TN auch auf die Redemittel im Anhang (→ S. 106) hin. Wenn die Redemittel eingeübt sind, gehen die TN zu zweit (Lernpartner aus 2b) durch den Raum. Sie wählen ein weiteres Paar aus und stellen sich gegenseitig vor.		
Einzelarbeit	AB 26/Ü4 Wortschatzübung zur Darstellung der eigenen beruflichen Tätigkeiten. Der Lückentext eignet sich gut als vorbereitendes Gesprächstraining auf Übung 3b.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

Wortschatz

1 Wer macht was im Büro?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	AB 26/Ü5 Wortschatzübung zur Beschreibung von beruflichen Positionen. Diese Übung eignet sich als Vorentlastung von Aufgabe 1.		
Einzelarbeit	a) Die TN beschreiben die abgebildeten Tätigkeiten und Berufe. <i>Lösung: A die/der Auszubildende; B die/der persönliche Assistent/in; C die/der Projektleiter/in; D die/der Bereichsleiter/in</i>		
Partnerarbeit	b) Die TN notieren Eigenschaftswörter, die für die jeweiligen Positionen wichtig sind.		
Einzelarbeit	AB 26/Ü6 Die TN sollen Definitionen für Charaktereigenschaften zuordnen; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Gruppenarbeit	c) Die TN ordnen die Tätigkeiten zu. <i>Lösungsvorschlag: Bereichsleiter: Arbeitsschritte planen und festlegen, Aufgaben verteilen, E-Mails beantworten, mit Geschäftspartnern verhandeln, mit Kunden telefonieren; Assistent: Aufträge erledigen, E-Mails beantworten, die Ablage machen, Informationen recherchieren, Konferenzen organisieren, Rechnungen schreiben, den Terminkalender führen, Unterlagen faxen, Unterlagen ordnen und verteilen; Auszubildende: Informationen recherchieren, Unterlagen faxen, verteilen; Projektleiter: Arbeitsschritte planen und festlegen, Aufgaben verteilen, Aufträge erledigen, E-Mails beantworten, Präsentationen erstellen, mit Kunden telefonieren</i>		
Einzelarbeit	AB 27/Ü7 Radiointerview; auch als Hausaufgabe geeignet.	AB-CD/09	

2 Zustandspassiv

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Die TN unterstreichen die Passiv-Form. <i>Lösung: die sind schon geordnet</i>		
Einzelarbeit Plenum	b)+c) Die TN markieren die passenden Antworten. <i>Lösung: b sein und werden + Partizip II, c Die Unterlagen werden geordnet. = Vorgang; Die Unterlagen sind geordnet. = Zustand.</i>		
Plenum	d) Jeweils ein/e TN bildet die Frage und ein/e andere/r TN antwortet. Korrigieren Sie gleich, damit sich die Formen richtig einschleifen.		
Einzelarbeit	AB 27/Ü8 Grammatikwiederholung zum Vorgangspassiv.		
Einzelarbeit	AB 27/Ü9 Grammatik entdecken: Unterscheidung von Vorgangs- und Zustandspassiv.		
Einzelarbeit	AB 28/Ü10-11 Übungen zum Vorgangs- und Zustandspassiv; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

Hören

1 Zeit für sich

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	a) Bitten Sie die TN, die Situation auf dem Foto zu beschreiben und Vermutungen abzugeben, was der Mann wohl macht und warum. Sammeln Sie die Vorschläge an der Tafel.		
Plenum	b) Die TN hören den Ausschnitt des Entspannungstrainings. Stellen Sie danach die beiden Fragen im Kursbuch und lassen Sie die TN antworten. Überprüfen Sie noch einmal gemeinsam die Vermutungen aus 1a und passen Sie sie an. <i>Lösung: Frau Neumaier ist Coach für Entspannungstraining. Sie macht gerade eine Kurzentspannung und richtet sich an Berufstätige an ihrem Arbeitsplatz.</i>	CD 1/08	
Plenum	c) Fordern Sie die TN auf, diesen Entspannungsteil selbst mitzumachen, während Sie den Ausschnitt noch einmal abspielen lassen.	CD 1/08	

2 Entspannen am Arbeitsplatz

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Die TN hören die Reportage und beantworten die Fragen. <i>Lösung: Veränderungen: Extrapausen, in denen Kurse zum Entspannen am Arbeitsplatz gegeben werden (mittags für 15–20 Minuten); Reaktion der Personen: zuerst ungewohnt im stressigen Alltag, dann positiv, manche machen es nun auch zwischendurch</i>	CD 1/09	

3 Hören Sie die Reportage nun in Abschnitten.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	<u>Abschnitt 1</u> + <u>Abschnitt 2</u> : Die TN hören die Abschnitte und markieren die richtigen Antworten. <i>Lösung Abschnitt 1: richtig: 1, 3; Lösung Abschnitt 2: richtig: 3</i>	CD 1/10–11	
Einzelarbeit Plenum	<u>Abschnitt 3</u> : Die TN hören den Abschnitt und markieren die richtigen Antworten. Lassen Sie dann im Plenum diesen Teil nacherzählen. Was sagt der Mitarbeiter, die Mitarbeiterin und die Geschäftsführerin? <i>Lösung: richtig 1, 3</i>	CD 1/12	

4 Ihre Meinung

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit	a)+b) Die TN sprechen über die Fragen.		
Einzelarbeit	AB 29/Ü12 Vier kurze Texte mit Tipps zur Pausengestaltung; auch als Hausaufgabe geeignet.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

5 von oder durch in Passivsätzen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	<p>a)+b) Die TN setzen die Sätze ins Aktiv. Lassen Sie einen TN an der Tafel oder am Overheadprojektor mitschreiben. Die TN versuchen, die Regel selbst zu finden. Weisen Sie sie auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ S. 38/2) hin.</p> <p><i>Lösung: a 1 Solche Übungen können Stress abbauen. 2 Eine erfahrene Therapeutin führt das Training durch. 3 Der Firmenleiter unterstützt das Trainingsprogramm voll und ganz. 4 Das Training stellt die Motivation und die Arbeitskraft der Mitarbeiter schnell wieder her. b von: bei Personen, durch: bei Dingen</i></p>	Projektor	
Einzelarbeit	AB 30/Ü13 Grammatik entdecken: von und durch in Passivsätzen.		
Einzelarbeit	AB 30/Ü14–15 Übungen zu von und durch in Passivsätzen; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

Lesen 1

1 Berufsporträts

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Einzelarbeit	a) Die TN bearbeiten die Aufgabe Sie lesen die Texte und fassen sie kurz zusammen. Gibt es jemanden im Kurs, der eine ähnliche Tätigkeit ausübt? <i>Lösung: Nils ist Corporate Blogger, er betreut Blogs von unterschiedlichen Unternehmen. Er verfasst Beiträge und beantwortet Kundenkommentare; Anne ist Social Media Manager und betreut unkonventionelle Werbeaktionen in sozialen Netzwerken.</i>		
Plenum	b) Sprechen Sie gemeinsam über die Ergebnisse. Wer würde so einen Job gern machen und warum?		
Einzelarbeit	AB 31/Ü16 Wortschatzzuordnungsübung zu den beruflichen Aktivitäten im Kursbuch; auch als Vorentlastung oder Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit Plenum	AB 31/Ü17 Fragen Sie die TN, was „neue kreative Berufe“ sein könnten. Lassen Sie dann die drei Fragen unter a) lesen. Die TN hören nun das Interview zunächst einmal komplett und versuchen dabei, die Fragen zu beantworten. Lesen Sie vor dem zweiten Hören in Aufgabe b) jeweils zunächst die Aussagen zu den Abschnitten und klären Sie gegebenenfalls unbekannte Begriffe. Die TN kreuzen die Antworten an. Kontrolle im Plenum.	AB-CD 10–12	

2 Lesen Sie nun den folgenden Artikel aus der Beilage *Beruf & Karriere* einer Tageszeitung.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Lesen Sie mit den TN die Aufgabenstellung und den Lerntipp. Fordern Sie Ihre TN dann auf, beim Überfliegen des Textes eine Antwort auf die Fragen im Lerntipp zu finden. Geben Sie eine Zeit vor, zum Beispiel 20 Sekunden. <i>Lösung: Der Text will vor allem informieren.</i>		

3 Globalverstehen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Weisen Sie die TN darauf hin, dass sie auch für die folgende Übung den Text noch nicht zu 100% verstehen müssen. Die TN lesen den Text und markieren die richtigen Überschriften. <i>Lösung: 1 C, 2 A, 3 D, 4 B</i>		

4 Detailverstehen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a)-c) Die TN markieren die richtigen Antworten. <i>Lösung: a Essen und Trinken, gemeinsame Freizeitaktivitäten, Spiele; b soziale Netzwerke, Internetforen, Fanseiten, Firmenblogs; c einen privaten Blog führen, bei Facebook gut vernetzt sein</i>		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

5 Wortbildung: Vorsilben bei Nomen: *ab-, auf-, aus-, hin-, (zu)rück-, um-*

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a)-c) Die TN ergänzen die Verben und Artikel bzw. die passenden Nomen. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ S. 38/3) hin.		
Einzelarbeit	AB 32/Ü18 Grammatik entdecken: Nomen mit Vorsilben erkennen.		
Einzelarbeit	AB 32/Ü19 Wortbildungsübung: Verben in Nomen mit Vorsilben umformen; auch als Hausaufgabe geeignet.		

6 Schreiben Sie interessante Überschriften für Zeitungen oder das Internet.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	Die TN schreiben mithilfe der Wörter aus Ausgabe 5 Überschriften.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

Schreiben

1 Sehen Sie das Bild an.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	Die TN sprechen über ihre Ideen. Fragen Sie die TN, ob sie eine solche Situation kennen.		

2 Eine Gewissensfrage

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Einzelarbeit/ Plenum	a) Klären Sie den Begriff „Gewissensfrage“. Sie können zum Beispiel zunächst nach der Bedeutung der Wendung „ein schlechtes Gewissen haben“ fragen und Ihre TN bitten, Situationen zu beschreiben, in denen sie selbst einmal ein schlechtes Gewissen hatten. Anschließend lesen die TN den ersten Text und beschreiben, worum es geht. <i>Lösung: Es geht um die Frage, ob Zeitunglesen im Zug unhöflich ist, wenn man Kollegen trifft.</i>		
	b) Bitten Sie die TN um eine kurze, spontane Antwort auf die Frage: Hat sich der Leser unhöflich verhalten – ja oder nein? Die TN lesen nun die Antwort der Expertin und markieren die richtige Antwort. <i>Lösung: Sie hat Verständnis dafür.</i>		

3 Kausale Zusammenhänge

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN lesen die Aussagen aus dem Text. Bitten Sie die TN, die Sätze im Text zu unterstreichen und sich noch einmal den Zusammenhang anzusehen, in dem die Sätze stehen. Die TN schreiben dann die Sätze um. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht im Kursbuch (→ S. 38/4) hin. <i>Lösung: Sie verbringen viel Zeit in der Bahn, weil Sie einen langen Weg zur Arbeit haben. Sie haben einen langen Weg zur Arbeit. Darum verbringen Sie viel Zeit in der Bahn.</i> <i>Da es höflich ist, sollten Sie zumindest freundlich grüßen. Sie sollten zumindest freundlich grüßen, denn das ist höflich.</i> <i>Wenn Sie aber kein weiteres Gespräch führen können, weil Sie müde sind, ist das auch in Ordnung. Wenn Sie aber müde sind und deshalb kein weiteres Gespräch führen können, ist das auch in Ordnung. Da Sie offen sind (ein offener Mensch sind), werden so niemals Missverständnisse entstehen. Sie sind sehr offen. Deswegen werden so keine Missverständnisse entstehen.</i>		
Einzelarbeit	AB 33/Ü20 Grammatik entdecken: verbale und nominale Ausdrücke für kausale Zusammenhänge erkennen.		
Einzelarbeit	AB 33/Ü21 Grammatik entdecken: <i>vor</i> und <i>aus</i> ; in nominalen Ausdrücken kausale Zusammenhänge erkennen.		
Einzelarbeit	AB 33/Ü22 Grammatikübungen zu <i>vor</i> und <i>aus</i> ; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 34/Ü23 Grammatikübung: Sätze mit nominalen Ausdrücken in kausale Nebensätze umformulieren; auch als Hausaufgabe geeignet.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

4 Verfassen Sie eine eigene Antwort auf die Leserfrage in 2.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Die Übung im AB 34/Ü24 eignet sich gut als Vorentlastungsübung (s. unten).		
Einzelarbeit	Lesen Sie mit den TN den Lerntipp zum Thema „Richtig schreiben“. Lassen Sie die TN dann, wie beschrieben, zu jeder der drei Fragen Stichworte notieren. Die TN überlegen, welches ihrer Stichworte sich als Anfang bzw. Schluss eignet.		
Plenum	Lesen Sie dann im Plenum die Redemittel zur Meinungsäußerung durch und fordern Sie die TN auf, die Satzanfänge spontan mündlich fortzusetzen. Erst dann sollten die TN mit dem eigentlichen Schreiben beginnen.		
Einzelarbeit			
Einzelarbeit	AB 34/Ü24 Übung zur Anwendung der Redemittel; auch als Hausaufgabe geeignet.		

5 Kontrollieren Sie Ihren Text.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN überprüfen mithilfe der Fragen ihren Text und verbessern ihn ggf. noch einmal. VERTIEFUNG: Die TN tauschen ihre Texte untereinander aus, gehen noch einmal die Fragen durch und markieren ggf. an der Seite Unklarheiten. Danach erhält jede/r ihren/seinen Text zurück und überarbeitet ihn erneut.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

Lesen 2

1 K(l)eine Alltagssünden am Arbeitsplatz

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Gruppenarbeit	a)+b) Die TN ordnen die Handlungen den Bildern zu und sprechen darüber, was sie selbst schon gemacht haben und was davon problematisch sein könnte. Weisen Sie sie daraufhin, dabei die angegebenen Redemittel zu benutzen. <i>Lösung: A 5, B 3, C 2, E 4</i>		

2 Was Juristen dazu sagen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Gruppenarbeit	a) Die TN lesen die Texte (Einzelarbeit), anschließend überlegen sich die TN in Gruppenarbeit eine gute Überschrift zu einem der Absätze.		
Plenum	b) Die TN sprechen noch einmal im Plenum über ihre Vermutungen in 1b und vergleichen sie jetzt mit dem Text.		
Gruppenarbeit Plenum	c) Die TN sprechen über die Fehler und die Konsequenzen sowie ihren eigenen Umgang damit. INTERKULTURELLES: Fragen Sie die TN, wie solche Handlungen in ihrer Heimat bewertet werden und wie man sich dort in solchen Situationen verhält.		
Plenum	Lesen Sie gemeinsam den Landeskundetipp in <i>Wussten Sie schon?</i> INTERKULTURELLES: Fragen Sie die TN, wie der Kündigungsschutz in ihren Heimatländern geregelt ist. Falls Ihre TN noch sehr jung sind, können Sie diese Aufgabe auch als Rechercheauftrag geben.		
Einzelarbeit	AB 35/Ü25 In einem persönlichen Brief die eigene Meinung zu Alltagssünden am Arbeitsplatz formulieren. Weisen Sie auch auf die Redemittel „Bedenken äußern“ und „die eigene Meinung äußern“ im Anhang (→ S. 107) hin; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 35/Ü26 Landeskundliche Leseübung zum Thema „Kündigungsschutz“, angelehnt an <i>Wussten Sie schon?</i> im Kursbuch; auch als Hausaufgabe geeignet.		

3 Partizip I und II als Adjektive

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	a) Die TN ergänzen die Beispiele. <i>Lösung: 2 mit einer aufsehenerregenden Kündigung, 3 die bestehenden Pausen, 4 verschickte und eingegangene E-Mails mitlesen, 5 ein an ihn persönlich adressiertes Geschenk</i>		
Partnerarbeit Plenum	b) Die TN sortieren die Adjektive und finden selbstständig die Regel. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 verschickte und eingegangene, adressiertes: Partizip II + Adjektivendung, 2 bestehenden: Infinitiv + d + Adjektivendung</i>		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

Einzelarbeit Plenum	c) Die TN bilden aus den Ausdrücken Relativsätze. Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 3 Pausen, die bestehen, 4 E-Mails, die verschickt wurden und eingegangen sind, 5 ein Geschenk, das an ihn persönlich adressiert ist</i>		
Einzelarbeit	AB 36/Ü27 Grammatikwiederholung: Lückentext zu Adjektivendungen; auch als Hausaufgabe geeignet.		
Einzelarbeit	AB 37/Ü28 Grammatik entdecken: Bedeutung von Partizip I und II als Adjektive erkennen.		
Einzelarbeit	AB 37/Ü29 Grammatikübung: aktive und passive Bedeutung von adjektivischen Partizipien erkennen.		
Einzelarbeit	AB 38/Ü30 Grammatikübung zur Bildung von Partizip I und II als Adjektive; auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

Sehen und Hören

1 Geschäftlich telefonieren

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit Plenum	a)+b) Entwerfen Sie für die TN ein Szenario, damit sie sich die Situation besser vorstellen können, zum Beispiel: <i>Stellen Sie sich vor, Sie arbeiten in einer deutschsprachigen Firma als Sekretärin. Mit wem würden Sie auf Deutsch sprechen? Vielleicht gibt es TN im Kurs, die schon einmal in so einer Situation waren. Die TN überlegen sich, wann und mit wem sie in der Firma sprechen würden, und in welchen Situationen sie wohl Probleme hätten oder schon hatten, sich gut auf Deutsch auszudrücken (zum Beispiel, wenn sich ein Kunde beschweren möchte oder Anfragen hat zu bestimmten Prozessen wie Zoll etc.).</i>		

2 Sehen Sie nun den Anfang eines Films an.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Die TN sehen den Anfang des Films und stellen Vermutungen an.	DVD 1/04	

3 Ratschläge

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit/ Plenum	<u>Abschnitt 1:</u> Bevor die TN die Sequenz auf DVD ansehen, lesen sie die Fragen dazu durch. Fragen Sie die TN, ob sie schon einmal ein geschäftliches Telefonat in ihrer Muttersprache oder auf Deutsch führen mussten und wie sie dabei vorgegangen sind. Die TN sehen den Filmabschnitt und beantworten die Fragen. <i>Lösung: 1 Wer bin ich? Warum rufe ich an? Was will ich? Entscheide dich! 2 Notizen zu diesen Punkten, um zielorientiert vorzugehen und Missverständnisse zu vermeiden; man kann das Telefonat dann kürzen und sich besser auf das Gespräch und einen höflichen Umgangston konzentrieren.</i>	DVD 1/05	
Plenum Partnerarbeit	<u>Abschnitt 2:</u> Lassen Sie die TN die beiden ersten Fragen lesen, bevor Sie den 2. Abschnitt ansehen. Bilden Sie dann Zweiergruppen, die beim wiederholten Ansehen des Abschnitts Frage 3 bearbeiten. <i>Lösung: 1 Der Anrufer hat unvorbereitet telefoniert und es kam zu Missverständnissen, auch in der Art des Umgangs miteinander. 2 Die Rechnung war an die falsche Adresse ausgestellt. 3 Man spricht nicht von sich als „Herr“; Herr Schlei hatte keine Struktur, sein eigentliches Problem kam nicht zum Ausdruck, es kam zu Nachfragen und Missverständnissen; zudem hatte er seine Unterlagen nicht parat (falsche Rechnungsnummer genannt) und war unhöflich.</i>	DVD 1/06	
Einzelarbeit Partnerarbeit	<u>Abschnitt 3:</u> Die TN sehen den Abschnitt und notieren die Tipps des Stilcoachs. Sie vergleichen noch einmal mit ihrer Lernpartnerin / ihrem Lernpartner, was sie notiert haben. <i>Lösung: Vornamen nennen, sich vorbereiten, Irrtümer, Nachfragen und Missverständnisse, wo möglich, vermeiden</i>	DVD 1/07	

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

Einzelarbeit Plenum	<p><u>Abschnitt 4:</u> Die TN sehen den Abschnitt und machen sich Notizen. Besprechen Sie die ganze Sequenz von Anfang an im Plenum und lassen Sie die TN noch einmal zusammenfassen, was warum in dem ersten Telefonat schiefgelaufen ist, welche Tipps Herr Fenner gibt und was Herr Schlei am Ende besser gemacht hat.</p> <p><i>Lösung: Er hat sein Anliegen am Telefon klar benannt und ist dabei höflich und zielorientiert vorgegangen.</i></p>	DVD 1/08	
------------------------	--	----------	--

4 Gibt es in Ihrem Heimatland andere Konventionen für „richtiges“ Telefonieren mit Geschäftspartnern? Berichten Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Die TN sprechen über die Form des Telefonats in ihren Heimatländern. Schreiben Sie dazu verschiedene Fragen an die Tafel, die den TN als Leitfaden dienen können, zum Beispiel: <i>Wie begrüßt man sich? Was sagt/fragt man zuerst? Was wäre unhöflich? Gibt es einen bestimmten Gesprächsablauf? Wie verabschiedet man sich? etc.</i> Ergänzen Sie mit den TN weitere Fragen.		

5 Welchen der genannten Tipps fanden Sie persönlich hilfreich?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	Die TN sprechen über die Tipps des Stilcoachs und wie sie sie für sich selbst anwenden können.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

Sprechen 2

1 Gesprächspartner und Themen am Telefon

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum Partnerarbeit Plenum	a)+b) Schauen Sie sich gemeinsam die drei Zeichnungen an und lassen Sie die Begriffe aus dem Schüttelkasten zuordnen. Fragen Sie die TN auch nach dem Grund für ihre Zuordnung. Mögliche Antworten: <i>lockere, entspannte Körperhaltung beim Gespräch mit einem Kollegen, aufrechtes Sitzen und Zuhören beim Chef, Notizen machen im Gespräch mit einem Geschäftspartner.</i> Zu zweit besprechen die TN nun, mit wem typischerweise über welches Thema gesprochen wird und markieren das entsprechende Feld. Fordern Sie die Zweiergruppen auch auf, die Tabelle mit anderen Themen zu ergänzen. <i>Lösung: Bilder: Kollegin/Kollege, Vorgesetzte/r, Geschäftspartner/in; Themen: Kollegin/Kollege: Arbeitsteilung, Urlaubsplanung; Vorgesetzte/r: Arbeitsteilung, Urlaubsplanung; Geschäftspartner/in: Bestellung, Reklamation</i>		

2 Was sagt man am Telefon?

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Fragen Sie Ihre TN, wie ein geschäftliches Telefongespräch normalerweise abläuft: wie es beginnt und wie es weitergeführt wird, zum Beispiel, wenn man eine Bestellung aufgeben möchte. Die TN schauen sich die drei Schritte im Buch an und ordnen die Redemittel zu. <i>Lösung: 1 Guten Tag, hier spricht ... / Mein Name ist ...; 2 Der Grund meines Anrufs ist: ... / Ich habe am ...; 3 Ich würde Sie bitten, ... / Nun hätte ich gern ... / Wären Sie so freundlich und ... / Ich bitte Sie deshalb, mir ...</i>		
Einzelarbeit	AB 38/Ü31 Wortschatzübung zum Thema „Urlaubsplanung am Telefon“. Die Übung ist gut als Vorentlastung für das Rollenspiel in Übung 3 geeignet. Sie ist auch als Hausaufgabe geeignet.		

3 Rollenspiel

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	a)+b) Die TN wählen zu zweit eine Situation und besprechen, wer welche Rolle übernimmt. Sie sollten bei dem Rollenspiel versuchen, so konkret wie möglich vorzugehen, d.h., sie denken sich auch einen Firmennamen und ein konkretes Produkt aus. Sie schreiben mithilfe der Redemittel ein Telefonat.		
Plenum	c) Die TN spielen ihre Telefonate vor. Versuchen Sie dabei, die Situation so realistisch wie möglich zu inszenieren, d.h. zum Beispiel, die TN so zu setzen, dass sie sich nicht ansehen können (Rücken an Rücken / an verschiedenen Orten), oder gestalten Sie zwei typische Arbeitsplätze mit Büroutensilien etc. Wenn möglich, nehmen Sie die TN auf und analysieren Sie ggf. zu einem späteren Zeitpunkt die Aufnahmen mit den TN zusammen.	Büroutensilien, ggf. Videokamera	

UNTERRICHTSPLAN LEKTION 2

Einzelarbeit	AB 39/Ü32 Leseübung zum Filmtipp „Speed – auf der Suche nach der verlorenen Zeit“. Fordern Sie die TN auf, Ausschnitte aus dem Film im Internet zu suchen; auch als Hausaufgabe geeignet.		
--------------	--	--	--

Mein Dossier

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	AB 39/Ü33 Die TN schreiben über eigene Berufserfahrungen. Weisen Sie auch auf die Redemittel „Tätigkeiten erläutern“ im Anhang (→ S. 106) hin. Auch als Hausaufgabe geeignet.		

Ich kann jetzt ...

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Einzelarbeit	Die TN markieren, was auf sie zutrifft.		